

Freiheit hat kein Maß in sich

3. Carinthische Dialoge auf Schloss Bach zum Thema „Freiheit ohne Grenzen – grenzenlose Freiheit?“. Bestens besucht und erfolgreich im „Evaluieren“.

ST. URBAN. In großer Bandbreite, zwischen Hirnforschung, Philosophie, Erziehungssystemen, Kunst, Psychologie, Medizin und, und, und ... verliefen die 3. Carinthischen Dialoge auf Schloss Bach (organisiert von der Gesellschaft zur Förderung interdisziplinärer Dialoge und, erstmals mitgetragen,

vom Universitätsclub Klagenfurt). Das große Thema „Freiheit ohne Grenzen – grenzenlose Freiheit?“ eröffnete die Möglichkeit, mit Experten den Blick jeweils anderer Wissenschaften und Disziplinen kennenzulernen – und damit auch den Punkt, an dem man dort jeweils „steht“. Ein „Evaluierungs-

prozess“ per Gespräch, wenn man so will, für Menschen, die sich wie Generalsekretärin Dr. Johanna Franz stets für den Blick „über den Gartenzaun“ des eigenen Faches interessieren. Das ist auch Sinn und Zweck solcher Veranstaltungen, die sich durchaus in der Nachfolge früherer Denk-Salons sehen:

Zu wissen, dass es für Freiheit mindestens so viele Definitionen wie Menschen selbst gibt, aber die Standpunkte und Blickwinkel anderer (zumindest der je 120 hier Versammelten) kennen zu wollen. Und auch jenes beleuchten und ausloten zu wollen, das, wie Freiheit, nicht (naturwissenschaftlich) messbar ist. Für 2010 zeichnet sich das Thema „Glück“ ab. Und für Johanna Franz und Horst Gross (Uniclub)? Konkrete Möglichkeiten des gemeinsamen „Marschierens“ fürs Denken.
mas